

Die Ortsbehörden derjenigen Gemeinden u. f. w., welche die Zählpapiere unmittelbar vom königlichen statistischen Bureau empfangen, haben jene Listen G sowie die Reinschriften der Kontrollisten F ebenfalls unmittelbar an dieses bis spätestens den 9. Januar 1901 zurückzusenden.

Die Urschriften der Kontrollisten F verbleiben der Ortsbehörde und sind dieselbst aufzubewahren.

6. Nachdem die Kontrollisten F abgeschlossen und beglaubigt sind, werden die Zählbriefe jedes Zahlbezirktes nach ihren Nummern geordnet und zu einem Pakete vereinigt, wobei dafür Sorge zu tragen ist, daß die Zählkarten u. f. w. beim Schließen nicht verbogen oder eingeschnitten werden.

Auf jedes Paket ist der Name der Zahlgemeinde und die Nummer des betreffenden Zahlbezirktes zu schreiben. Alsdann werden sämtliche Zahlbezirkts-Pakete — das Paket aus dem ersten Zahlbezirkte obenauf — für die ganze Gemeinde sorgfältig zusammengepackt und nebst den unbenutzt gebliebenen Formularen (hienächst bald, spätestens aber bis zum 31. Dezember 1900 der Kreisbehörde übersandt. Diejenigen Gemeinden, welche die Zählpapiere unmittelbar vom königlichen statistischen Bureau empfangen, haben dieselben wohlgeordnet und verpackt spätestens vom 1. Februar 1901 an zur Abendung an das genannte Bureau bereitzustellen. Der Zeitpunkt der Abendung wird seitens des königlichen statistischen Bureau bekannt gegeben werden.

Das Gesamtpaket ist mit einer Aufschrift nach folgendem Muster zu versehen:

Zählung vom 1. Dezember 1900.

Kreis Friedland.

Gutsbezirk Gross Wohnsdorf.

C. Obliegenheiten der Kreisbehörden u. f. w.

1. Den Kreisbehörden (Landräthen, Oberamtmännern) und den Vorständen derjenigen Städte, welche die Zählung selbständig ausführen, liegt die unmittelbare Fürsorge für die sachgemäße Anweisung der Ortsbehörden bezw. Zählungskommissionen und Zähler, für die Verteilung der Zählpapiere und für die vorschriftsmäßige Durchführung der Zählung ob.

2. Die Kreisbehörden, die Behörden der nach der Aufnahme vom 2. Dezember 1895 über 4000 Bewohner zählenden Städte, sowie der Städte Bremervörde und Buxtehude erhalten die erforderlichen Druckfachen (A bis K) bis zum 30. Oktober d. Js. vom königlichen statistischen Bureau in Berlin, an welches auch etwaige, nöthigenfalls näher zu begründende Nachforderungen zu richten sind.

3. Die Kreisbehörden u. f. w. haben für die rechtzeitige Verteilung der gedachten Druckfachen an die Städte mit weniger als 4000 Bewohnern (mit Ausschluß von Bremervörde und Buxtehude) sowie an sämtliche Landgemeinden und Gutsbezirke zu sorgen, so daß sich diese ohne Ausnahme spätestens am 9. November d. Js. in Besitze aller erforderlichen Zählpapiere befinden. Die vom königlichen statistischen Bureau übersandten Zählpapiere sind im Allgemeinen nach der Volkszahl von 1895 mit einem Zuschlage von 12 Prozent, für Kreise und Städte mit besonders starker Volkszunahme jedoch mit einem höheren Zuschlage bemessen. Ein etwaiger Mehrbedarf ist sofort bei dem genannten Bureau anzuzeigen.

4. Den Kreisbehörden gehen bis spätestens zum 21. Dezember d. Js. die Ortslisten G und die Reinschriften der Kontrollisten F von denjenigen Gemeinden zu, welche die Zählpapiere von ihnen empfangen. Beide Listen sind scheinig auf ihre Vollständigkeit zu prüfen und, nachdem dies geschehen, bis längstens den 9. Januar 1901 an das königliche statistische Bureau in Berlin einzusenden.

Dieser Sendung ist seitens der Kreisbehörden ein alphabetisch geordnetes, auf seine Vollständigkeit und Richtigkeit sorgfältig geprüftes Verzeichnis sämtlicher zum Kreise (Oberamte) gehörigen Städte, Landgemeinden und Gutsbezirke (einschließlich der unbewohnten) beizufügen, welches lediglich die Namen der betreffenden Gemeindeeinheiten zu enthalten hat.

5. Bis spätestens den 31. Dezember d. Js. gehen der Kreisbehörde von den nämlichen Ortsbehörden sämtliche übrige, zur Aufnahme bestimmte Zählpapiere (A B C/D) zu. Diese sind gleichfalls auf Vollständigkeit und Richtigkeit zu prüfen, wobei nöthigenfalls die im Verwahrsam der Ortsbehörden belassenen Urschriften der Kontrollisten F verwertet werden können. Etwaige Unvollständigkeiten und Mängel sind, soweit erforderlich, durch örtliche Prüfung und bezw. Nachzählung zu beseitigen.

6. Nach der Beendigung dieser Prüfung sind sämtliche Zählpapiere sorgfältig nach Nummern, Zahlbezirkten und Gemeinden geordnet, nebst den unbenutzt gebliebenen Formularen, spätestens vom 1. Februar 1901 an zur Abendung an das königliche statistische Bureau bereitzustellen. Den Zeitpunkt der Abendung wird das königliche statistische Bureau selbst bestimmen. Die Listen, in welchen die Ueberlieferung der Zählpapiere erfolgt ist, sind zu deren Rücksendung wieder zu benutzen und deshalb nebst den zugehörigen Deckeln und Schrauben bis dahin sorgfältig aufzubewahren.

D. Obliegenheiten der königlichen Regierungspräsidenten.

1. Die königlichen Regierungspräsidenten haben die vorschriftsmäßige Ausführung der Zählung in ihrem Bezirke zu überwachen. Sie werden zu diesem Behufe sowohl für die Anweisung der mit der Leitung und Ausführung der Volkszählung zu betrauernden Behörden in geeigneter Weise Sorge tragen, wie auch die vorbereitenden Arbeiten der Kreis- und Ortsbehörden bezw. Zählungskommissionen und die Verrichtung der Zählgeheften selbst, soweit thutlich an Ort und Stelle überwachen.

2. Die Vornahme der Zählung ist mittels öffentlicher Bekanntmachung zur Kenntnis der Bezirkseinsohner zu bringen. In dieser Bekanntmachung ist sowohl auf die in Aussicht genommene Mitwirkung der selbständigen Hauseinsohner bei der Aufstellung, Ausfüllung und Wiedereinsammlung der Zählpapiere, wie auch auf die Wichtigkeit der Zählung für die Staats- und Gemeindeverwaltung, sowie für die Förderung wissenschaftlicher und gemeinnütziger Zwecke hinzuweisen. Eine an die Bevölkerung zu richtende Ansprache wird den königlichen Regierungspräsidenten seitens des königlichen statistischen Bureau rechtzeitig zugesandt.